

Spreeauen- Bote



Freitag, den 4. März 2022
Jahrgang 32 · Nummer 3/2022

Dachsanierung an der Kindertagesstätte „Eichhörnchen“ in Baruth



AZV**Abwasserzweckverband „Kleine Spree“**

Informationen des AZV Kleine Spree

Am 24.02.2022 fand die letzte Sitzung der Verbandsversammlung statt, vordergründig zur Vergabe der Bauleistungen in Neu-Bornitz und für einen Grundsatzbeschluss zur gemeinsamen Durchführung der Erschließung des Gewerbegebietes Margarethenhütte in Großdubrau. Die Baumaßnahme in Neu-Bornitz soll Anfang April beginnen und für die Erschließung der M-Hütte rechnen wir mit dem FM-Bescheid Mitte des Jahres. Diese Maßnahme wird auf Grund des Umfangs mindestens zwei Jahre in Anspruch nehmen.

In Neu-Bornitz bewarben sich 7 Baubetriebe. Das preisgünstigste Angebot unterbreitete die Fa. STRABAG. Der AZV verlegt hier die Kanalisation, die Gemeinde Radibor installiert die neue Straßenbeleuchtung und der Freistaat erneuert die Fahrbahn. Mit Abschluss dieser Maßnahme ist in Neu-Bornitz die Kanalisation so ausgebaut, dass auch im Starkregenfall das Wasser geordnet abfließen kann. Der positive Nebeneffekt bei allen drei Ausbaustufen war der Neubau der Straßen und der Ortsbeleuchtung. Eine vernünftige gemeinsame Planung und rechtzeitige Abstimmung mit allen Medienträgern zahlt sich eben aus!

In Kleinbautzen werden die Tiefbauarbeiten in der Mühlstraße Anfang März abgeschlossen. Der Straßenbau erfolgt dann zeitnah, wenn die Asphaltmischwerke wieder arbeiten.

Ab dem 15.03. werden die Kreckwitzer Straße und der Bereich zwischen Milchviehanlage und Preititz abgefräst und die Bauarbeiten beginnen dann in den Bereichen.

In der Kreckwitzer Straße wird es umfangreich, weil sich der Gasversorger relativ spät zu einer Beteiligung entschied und wir auch noch die Trinkwasserleitung erneuern.

Positiver Nebeneffekt ist, dass wir nun die komplette Fahrbahn nutzen und damit erneuern müssen.

In Malschwitz wurden wir mit der Planung einer Entwässerungskonzeption für den Bereich zwischen der Preititzer – und der Kleinbautzner Straße beauftragt, da die Ernst-Syckor-Straße ausgebaut werden soll. Die Entwässerungsprobleme rühren dort von der Entscheidung von vor über 10 Jahre her, die Straße nicht auszubauen. Das war wohl zu kurz gedacht.

Unsere Vorplanungen werden wir bis Ende Mai vorlegen. Ebenfalls bei der Vorplanung befinden wir uns bei dem Eigenheimstandort in Baruth. Die Abstimmungen dazu erfolgen ebenfalls in den kommenden Monaten.

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Radibor erarbeiten wir eine Entwässerungskonzeption für Lippitsch als Vorleistung für die zu planenden Straßenbaumaßnahmen.

Eine Aufforderung an die Betreiber vollbiologischer Kleinkläranlagen: Bitte senden Sie uns die Wartungsprotokolle zeitnah zu. Wir müssen diese im Kleinkläranlagenkataster einpflegen und der Landesdirektion zur Verfügung stellen. Werden die Anlagen nicht ordnungsgemäß betrieben oder wird die Nachweispflicht verletzt, dann erhebt der Freistaat höhere Gebühren und wir müssen diese gemäß „Satzung über die Erhebung einer Abgabe zur Abwälzung der Abwasserabgabe für Kleineinleitungen“ umlegen. Ein ärgerlicher Mehraufwand der vermeidbar ist.

*Andreas Skomudek
Geschäftsführer*

Öffentliche Bekanntmachungen

Zjawne wozjewjenje wo přewjedźenju wólbow

Ze sčehowacym zjawnym wozjewjenjom so na to skedźbni, zo so w blišim času komunalne wólbny přewjedu. Politiske strony a wolerske zjednoćenstwa, kotrež chcedža so k wólbam stajić, su na namołwjene, swoje kandidatne lisćiny (wólbne namjety) zapodać. Tohodla wobsahuje zjawne wozjewjenje tohorunja pokiwky za politiske strony a wolerske zjednoćenstwa, w kotrej formje a hač do hdy maja so wólbne namjety zapodać a za kotre politiske strony a wolerske zjednoćenstwa su podpěrowace podpisma trěbne.

Stož chce jako wjenanosta kandidatować, smě tež jako jednotliwa wosoba wólbny namjet zapodać.

Dokładniše informacije namakaja so w hamtskich němskorěčnych wozjewjenjach.

Bekanntmachung der Wahl und Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters am Sonntag, dem 12. Juni 2022, sowie für einen eventuellen zweiten Wahlgang am 3. Juli 2022 in der Gemeinde Malschwitz

Gemäß § 1 des Sächsischen Kommunalwahlgesetzes (KomWG) und § 1 der Sächsischen Kommunalwahlordnung (KomWO) ergeht folgende Bekanntmachung mit ergänzenden Hinweisen:

1. Wahltag

Die oben bezeichnete Wahl findet am Sonntag, dem 12. Juni 2022 in der Zeit von 8.00 bis 18.00 Uhr statt.

Ein etwaig notwendig werdender zweiter Wahlgang findet am 3. Juli 2022 in der Zeit von 8.00 bis 18.00 Uhr statt.

Mit der Festsetzung des oben genannten Wahltermins werden die Parteien und Wählervereinigungen hiermit aufgefordert, rechtzeitig ihre Wahlvorschläge einzureichen.

2. Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen

Wahlvorschläge können von Parteien, Wählervereinigungen und auch von Einzelbewerbern, eingereicht werden (§ 6 Abs. 1 Satz 1 KomWG bzw. §§ 41 Abs. 1, 56 KomWG). Dabei kann jede Partei, jede Wählervereinigung und jeder Einzelbewerber nur einen Wahlvorschlag einreichen.

Die Wahlvorschläge können frühestens am Tag nach dieser Bekanntmachung beim Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses eingereicht werden. Sie müssen spätestens bis zum 7. April 2022, 18:00 Uhr (27. Tag vor der Wahl – §§ 41 Abs. 2, 56 KomWG), beim Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses, Dorfplatz 26, 02694 Malschwitz schriftlich eingereicht werden.

Die Wahlvorschläge gelten auch für einen etwaigen zweiten Wahlgang, sofern sie nicht bis zum 5. Tag nach der Wahl geändert oder zurückgenommen (§§ 44a Abs. 2, 56 KomWG) werden.

3. Inhalt und Form der Wahlvorschläge

3.1 Grundsätzliches

Die Wahlvorschläge sind unter Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften aufzustellen. Die Wahlvorschläge müssen den Bestimmungen über Inhalt und Form der Wahlvorschläge (§ 16 KomWO) entsprechen; die in § 16 Abs. 3 KomWO genannten Unterlagen sind den Wahlvorschlägen beizufügen. Formulare zur Bewerberaufstellung sind – während der allgemeinen üblichen Öffnungszeiten – bei der Gemeindeverwaltung Malschwitz, Hauptamt, Dorfplatz 26, 02694 Malschwitz, erhältlich.

3.2 Wählbarkeit (§ 49 SächsGemO)

Zum Bürgermeister sind Deutsche im Sinne des Artikel 116 des Grundgesetzes und Staatsangehörige anderer Mitgliedsstaaten der Europäischen Union wählbar, die das 18. aber noch nicht das 65. Lebensjahr vollendet haben und die allgemeinen persönlichen Voraussetzungen für die Berufung in das Beamtenverhältnis erfüllen.

Nicht wählbar ist,

- wer vom Wahlrecht ausgeschlossen ist (§ 16 Abs. 2 SächsGemO), oder
- infolge deutschen Richterspruchs die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt oder
- als Staatsangehöriger eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union nach dem Recht dieses Mitgliedstaates infolge einer zivilrechtlichen Einzelfallentscheidung oder einer strafrechtlichen Entscheidung die Wählbarkeit verloren hat.

sowie

- wer aus dem Beamtenverhältnis entfernt, wem das Ruhegehalt aberkannt oder gegen wen in einem dem Disziplinarverfahren entsprechenden Verfahren durch die Europäische Union, in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union oder in einem anderen Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum eine entsprechende Maßnahme verhängt worden ist oder
- wer wegen einer vorsätzlichen Tat durch ein deutsches Gericht oder durch die Rechtsprechende Gewalt eines anderen Mitgliedstaats der Europäischen Union oder eines anderen Vertragsstaats des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum zu einer Freiheitsstrafe verurteilt worden ist, die bei einem Beamten den Verlust der Beamtenrechte zur Folge hätte, in den auf die Unanfechtbarkeit der Maßnahme oder Entscheidung folgenden fünf Jahren.

3.3 Aufstellung von Bewerbern

Bei der Aufstellung von Bewerbern ist gemäß § 6c KomWG Folgendes zu beachten:

Der Bewerber einer **Partei oder einer mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung** kann in einem Wahlvorschlag nur benannt werden, wenn er in einer Mitgliederversammlung oder in einer Vertreterversammlung hierzu gewählt worden ist. Mitgliederversammlung ist eine Versammlung der im Zeitpunkt ihres Zusammentritts wahlberechtigten Mitglieder im Wahlgebiet. Vertreterversammlung ist eine Versammlung der von einer derartigen Mitgliederversammlung aus ihrer Mitte gewählten Vertreter. Reicht

die Zahl der wahlberechtigten Mitglieder der Partei oder mitgliedschaftlichen Wählervereinigung in der Gemeinde nicht zur Durchführung einer Mitgliederversammlung aus, tritt an deren Stelle eine Versammlung der wahlberechtigten Mitglieder oder Vertreter im Landkreis.

Der Bewerber in Wahlvorschlägen **nicht mitgliedschaftlich organisierter Wählervereinigungen** kann nur benannt werden, wenn er in einer Versammlung der im Zeitpunkt ihres Zusammentritts wahlberechtigten Angehörigen der Wählervereinigung von der Mehrheit der anwesenden Angehörigen hierzu gewählt worden ist.

Der Bewerber und die Vertreter für die Vertreterversammlung müssen geheim gewählt werden. Jeder stimmberechtigte Teilnehmer der Versammlung ist vorschlagsberechtigt; satzungsmäßige Vorschlagsrechte bleiben unberührt. Den Bewerbern ist Gelegenheit zu geben, sich und ihr Programm der Versammlung vorzustellen.

Die Wahl des Bewerbers darf frühestens 12 Monate, die Wahl der Vertreter frühestens 15 Monate vor Ablauf des Zeitraums, in dem die Wahl durchzuführen ist, stattfinden.

Das Nähere über die Wahl der Vertreter für die Vertreterversammlung, über die Einberufung und Beschlussfähigkeit der Mitglieder- oder Vertreterversammlung sowie über das Verfahren für die Wahl des Bewerbers regeln die Parteien und Wählervereinigungen durch ihre Satzungen.

Mit dem Wahlvorschlag ist eine Niederschrift über die Wahl des Bewerbers mit Angaben über Ort, Art und Zeit der Versammlung, Zahl der erschienenen Stimmberechtigten und dem Ergebnis der Wahl einzureichen. Hierbei haben der Leiter der Versammlung und zwei stimmberechtigte Teilnehmer an Eides statt zu versichern, dass die Wahl des Bewerbers in geheimer Wahl erfolgt ist und den Bewerbern die Gelegenheit gegeben wurde, sich und ihr Programm der Versammlung vorzustellen. Der Vorsitzende des Gemeindevwahlausschusses ist zur Abnahme einer solchen Versicherung an Eides statt zuständig; er gilt als Behörde im Sinne von § 156 des Strafgesetzbuches in der jeweils geltenden Fassung.

3.4 Einreichung des Wahlvorschlags

Der Wahlvorschlag soll nach dem Muster der Anlage 15 KomWO eingereicht werden.

Er muss enthalten:

- als Bezeichnung des Wahlvorschlags den Namen der einreichenden Partei oder Wählervereinigung und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch diese, oder ein Kennwort, falls die einreichende Wählervereinigung keinen Namen führt,
- Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Stand, Geburtsdatum und Anschrift (Hauptwohnung) des Bewerbers, bei ausländischen Unionsbürgern ferner die Staatsangehörigkeit sowie
- das Wahlgebiet.

Dem Wahlvorschlag sind beizufügen (§ 16 Abs. 3 KomWO):

- eine Erklärung jedes Bewerbers nach dem Muster der Anlage 16, dass er der Aufnahme in den Wahlvorschlag zugestimmt hat (§ 6a Abs. 2 KomWG) und dass er für dieselbe Wahl nicht in einem anderen Wahlvorschlag aufgestellt ist,
- beim Wahlvorschlag einer Partei oder Wählervereinigung eine Ausfertigung der nach § 6c Abs. 7 KomWG anzufertigenden Niederschrift mit der erforderlichen Versicherung an Eides Statt; die Niederschrift soll nach dem Muster der Anlage 17 gefertigt werden, die Versicherung an Eides Statt nach dem Muster der Anlage 18, auch unmittelbar auf der Niederschrift,
- im Falle der Anwendung von § 6c Abs. 1 Satz 4 KomWG eine von dem für den Landkreis oder die Gemeinde zuständigen Vorstand oder sonst Vertretungsberechtigten der Partei oder mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung unterzeichnete schriftliche Bestätigung, dass die Voraussetzungen für dieses Verfahren vorlagen,

- beim Wahlvorschlag einer mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung zum Nachweis der mitgliedschaftlichen Organisation eine gültige Satzung,
- beim Wahlvorschlag einer nicht mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung für jeden Unterzeichner des Wahlvorschlags eine Bescheinigung der zuständigen Gemeinde über sein Wahlrecht nach dem Muster der Anlage 19,
- bei ausländischen Unionsbürgern eine Versicherung an Eides Statt nach § 6a Abs. 3 KomWG.

4. Unterstützungsunterschriften

4.1 Wer benötigt welche Anzahl Unterstützungsunterschriften?

Der Wahlvorschlag einer Partei, die aufgrund eigenen Wahlvorschlags im Sächsischen Landtag vertreten ist oder seit der letzten Wahl im Gemeinderat der Gemeinde vertreten ist bedarf abweichend keiner Unterstützungsunterschriften. Dies gilt entsprechend für den Wahlvorschlag einer Wählervereinigung, wenn er von der Mehrheit der für die Wählervereinigung Gewählten, die dem Gemeinderat zum Zeitpunkt der Einreichung angehören, unterschrieben ist.

Gemäß § 41 Abs. 3 KomWG bedarf ein Wahlvorschlag für die Bürgermeisterwahl keiner Unterstützungsunterschriften, wenn er als Bewerber den Amtsinhaber oder Amtsverweser enthält.

Gemeinsame Wahlvorschläge mehrerer Parteien oder Wählervereinigungen bedürfen dann der Unterstützungsunterschriften, wenn dies für mindestens einen Wahlvorschlags-träger erforderlich ist.

4.2 Anzahl der notwendigen Unterstützungsunterschriften

Jeder Wahlvorschlag muss von mindestens 40, zum Zeitpunkt der Unterzeichnung des Wahlvorschlags Wahlberechtigten, die keine Bewerber des Wahlvorschlags sind, unterstützt werden.

Ein Wahlberechtigter kann nicht mehrere Wahlvorschläge für dieselbe Wahl unterstützen. Hat ein Wahlberechtigter für dieselbe Wahl für mehrere Wahlvorschläge eine Unterstützungsunterschrift geleistet, sind alle seine Unterschriften ungültig. Hierauf ist er vor Unterschriftsleistung hinzuweisen. Die geleistete Unterschrift zur Unterstützung eines Wahlvorschlags kann nicht zurückgenommen werden.

4.3 Leisten der Unterstützungsunterschriften

Die Unterstützungsunterschriften können nach Einreichung des Wahlvorschlags bei der Gemeindeverwaltung Malschwitz, Hauptamt, Dorfplatz 26, 02694 Malschwitz, zu den allgemein üblichen Öffnungszeiten bis zum 7. April 2022 geleistet werden. Am Tag des Ablaufs der Frist für die Einreichung von Wahlvorschlägen ist die Unterzeichnung bis 18.00 Uhr möglich.

Die Unterstützungsunterschrift muss vom Wahlberechtigten auf einem Unterschriftenblatt nach dem Muster der Anlage 21 KomWO unter Angabe des Tags der Unterzeichnung eigenhändig geleistet werden. Neben der Unterschrift sind Familienname, Vornamen und Anschrift (Hauptwohnung) vom Unterzeichner anzugeben; auf Verlangen hat er sich über seine Person auszuweisen. Dabei ist sicherzustellen, dass bei der Unterzeichnung die Namen der Vorunterzeichner nicht bekannt werden.

Wahlberechtigte, die infolge Krankheit oder ihres körperlichen Zustands die Unterzeichnung durch Erklärung vor einem Beauftragten der Verwaltung ersetzen wollen, haben dies beim Vorsitzenden des Wahlausschusses spätestens am 31. März 2022 (7. Tag vor Ablauf der Einreichungsfrist für Wahlvorschläge) schriftlich zu beantragen; dabei sind die Hinderungsgründe glaubhaft zu machen. Offensichtlich unbegründete Anträge können zurückgewiesen werden; der ablehnende Bescheid ist dem Antragsteller unverzüglich zuzustellen. Der Beauftragte sucht den Wahlberechtigten in seiner Wohnung oder an dem von diesem bezeichneten anderen Aufenthaltsort, der innerhalb des Wahlgebiets

liegen muss, auf und legt ihm ein Unterschriftenblatt zum Unterschreiben vor. Ist der Wahlberechtigte des Lesens unkundig oder durch körperliche Gebrechen gehindert, seine Unterschrift zu leisten, hat der Beauftragte seine Erklärung zu Protokoll zu nehmen, in dem er auf dem Unterschriftenblatt die geforderten Angaben einträgt und bestätigt, dass er die Eintragung auf Grund der Erklärung des Wahlberechtigten selbst vorgenommen hat.

5. Änderung von Wahlvorschlägen

Ein Wahlvorschlag kann nach Ablauf der Einreichungsfrist nur durch gemeinsame Erklärung der Vertrauenspersonen in Schriftform und nur dann geändert werden, wenn sich dies aus einer rechtskräftigen Entscheidung ergibt, ein Bewerber stirbt oder seine Wählbarkeit verliert.

Ansonsten können nach Ablauf der Einreichungsfrist nur noch solche Mängel an Wahlvorschlägen behoben werden, die den Inhalt des Wahlvorschlags nicht verändern.

6. Zulassung der Wahlvorschläge

Der Gemeindevahlausschuss beschließt am 11. April 2022 in öffentlicher Sitzung über die Zulassung der Wahlvorschläge. Im Übrigen wird auf § 7 KomWG, § 20 KomWO verwiesen.

Malschwitz, den 1. März 2022

M. Seidel
Bürgermeister

Beteiligungsberichte der Gemeinde Malschwitz für die Berichtsjahre 2018 und 2019

In seiner öffentlichen Sitzung am 01.02.2022 hat der Gemeinderat der Gemeinde Malschwitz die Information zu den Beteiligungsberichten der Gemeinde Malschwitz für die Berichtsjahre 2018 und 2019 zur Kenntnis genommen.

Die Beteiligungsberichte werden ab 7. März 2022 gemäß § 99 Abs. 4 SächsGemO während der Dienstzeiten zu jedermanns Einsicht in der Gemeindeverwaltung Malschwitz, Hauptamt, Dorfplatz 26, zur Einsichtnahme bereitgehalten.

Malschwitz, den 02.02.2022

M. Seidel
Bürgermeister

..... Ende der öffentlichen Bekanntmachungen

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Freitag, dem 1. April 2022

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge:
Dienstag, der 22. März 2022

Informationen

Aus der Gemeinde

Die milde Witterung hat es ermöglicht, dass die Baumaßnahmen in der Gemeinde fast ohne Unterbrechung weitergeführt werden können.



sich die Räume im ersten Obergeschoss in den Sommermonaten nicht mehr so stark aufheizen.

Nach fast anderthalb Jahren Vorbereitung haben die Arbeiten am Dach des Sportlerheims Niedergurig begonnen. Als Ausgleich für die Dachsanierung werden im Umfeld des Gebäudes mehrere Nistkästen für Fledermäuse und Singvögel angebracht. Weiterhin erhalten die großen Fenster der Turnhalle eine Verschattung.

Ab dem 14. März wird die Kreisstraße zwischen Preitzitz und Kleinbautzen wieder voll gesperrt. Dann beginnen die Tiefbauarbeiten für den letzten Abschnitt der Kreisstraße zwischen der Milchviehanlage und dem Ortseingang Preitzitz. Mit den Arbeiten an der Kreckwitzer Straße in Kleinbautzen wird dann ebenfalls begonnen.



So gehen die Arbeiten am Rohbau des neuen Feuerwehrhauses in Baruth weiter und im März soll der Dachstuhl gesetzt werden.



Das Richtfest für die neue Turnhalle der Oberschule Baruth soll ebenfalls im März stattfinden. Im Anschluss an den Turnhallenbau soll es mit den Arbeiten am Schulgebäude weitergehen. Dazu wird das alte Turnhallengebäude abgerissen. In diesem Zusammenhang steht der Umzug des Grundschulstandortes nach Guttau an. Dieser ist nach dem Herbstferien 2022 geplant und wird durch eine Arbeitsgruppe aus Schulleitung, Hort, Eltern, Gemeinde- und Ortschaftsrat vorbereitet. Am Standort Baruth investiert der Landkreis Bautzen rund 15 Mio. Euro.

Die Dachsanierung an der Kita „Eichhörnchen“ haben ebenfalls in diesem Monat begonnen. In diesen Zusammenhang erhält der Dachboden auch eine Wärmedämmung, damit



Derzeit laufen in Kleinbautzen die Tiefbauarbeiten an der Mühlstraße.

In mehreren Orten der Gemeinde sind in den letzten Wochen Baumpflegearbeiten durchgeführt worden. So wurden am Sportplatz Malschwitz zwei Eichen gefällt.



Die Bäume wurden zuvor durch einen Gutachter auf ihre Standfestigkeit untersucht. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass diese nicht mehr gegeben ist. Die Linden vor dem Schulmuseum in Wartha wurden auch kräftig verschnitten, um die die Verkehrssicherheit herzustellen.

Die Baufirma Franke errichtet derzeit an sechs Standorten in der Gemeinde barrierefreie Haltestellen. Nachdem die Arbeiten in Malschwitz und Doberschütz bereits im letzten Jahr begonnen haben, folgen nun Pließkowitz und Kleinsaubernitz.

In der letzten Gemeinderatssitzung wurde unter anderem auch die Vergabe von zwei Tanklöschfahrzeugen an die Firma Magirus beschlossen. Diese Fahrzeuge sind Bestandteil einer Sammelbestellung der Gemeinden Hochkirch, Kubschütz, Königswartha und Malschwitz und werden mit knapp 50 % durch den Freistaat gefördert.

Des Weiteren wurde die Erstellung eines Maßnahmenplanes Tourismus für die Gemeinden Großdubrau, Radibor und Malschwitz auf den Weg gebracht. Arbeitsgruppen werden Vorschläge zur Verbesserung der Infrastruktur unserer Rad- und Wanderwege erarbeiten.

Seit letzter Woche liegt ein Variantenvergleich zur Fortführung eines Radweges zwischen den Ortschaften Doberschütz und Malschwitz an der Staatsstraße S109 vor, über den jetzt entschieden werden muss. Dabei gibt es drei Vorschläge der Streckenführung zwischen Pließkowitz und Malschwitz. Die Unterlagen zur Planfeststellung des ersten Abschnittes zwischen dem Stausee und Doberschütz werden derzeit durch die Landesdirektion Sachsen geprüft.

Noch keine Einigung gibt es zwischen der Firma ProStein und der Gemeinde Malschwitz zur Sanierung der Ortsverbindungsstraße zwischen Pließkowitz und Kleinbautzen. Eine Beratung unter Einbeziehung des Landratsamt Bautzen ist zu keinem Ergebnis gekommen. Anfang März will man sich wieder zusammensetzen, um einen Vertragsvorschlag zu beraten.

Seidel
Bürgermeister



Sie sind krank außerhalb der Sprechzeiten Ihrer Arztpraxis?

In den Ärztlichen Bereitschaftspraxen der KV Sachsen erhalten Sie medizinische Versorgung bei akuten, aber **nicht lebensbedrohlichen Erkrankungen** außerhalb der üblichen Sprechzeiten von Arztpraxen.

Informationen zu allen **Standorten, Behandlungsbereichen** und **Öffnungszeiten** erhalten Sie telefonisch unter: **116117**, sowie unter: www.kvsachsen.de > Bereitschaftsdienste.

Doberschütz erhält eine Geschwindigkeitsmesstafel

Immer wieder erhalten wir Hinweise und Beschwerden, dass LkW's, Pkw's bzw. landwirtschaftliche Fahrzeuge zu schnell durch unsere Ortschaften fahren. Von Zeit zu Zeit führt hierzu das Landratsamt bzw. die Polizei Geschwindigkeitsmessungen durch. Die festgestellten Überschreitungen haben Ihre Ursache oft in Gewohnheit, Zeitdruck oder Unaufmerksamkeit. Eine hilfreiche Unterstützung, den Kraftfahrer darauf aufmerksam zu machen, sind Geschwindigkeitsmesstafeln. Gute Erfahrungen haben wir hiermit schon in Guttau, Niedergurig und Preitzitz gesammelt. Nun soll Mitte April eine weitere Messtafel in Doberschütz an der S109 aus Richtung Bautzen aufgestellt werden. Dies ermöglicht uns eine Spende in Höhe von 2.000 Euro des Autohaus Roschk GmbH & Co. KG aus Bautzen. Dafür möchten wir uns im Namen der Einwohner der Ortschaft Doberschütz und der Gemeinde recht herzlich bedanken.

Matthias Seidel
Bürgermeister

Einladung zur OR-Sitzung

Sehr geehrte Einwohner,
der OR Guttau-Brösa tagt zu seiner zweiten Sitzung im Jahr 2022 am 17. März um 19:00 Uhr in der FW in Guttau zu folgenden Themen:

1. Begrüßung und Protokollkontrolle
2. Informationen des Ortsvorstehers und des BGM
3. Informationen zur geplanten Erweiterung der Grundschule Guttau als Zwischenlösung
4. Informationen zur Planung der barrierefreien Bushaltestellen in Brösa und an der BHG
5. Informationen zum Haushalt 2022 der Gemeinde
6. Verschiedenes

Andreas Skomudek
Ortsvorsteher

Sollten die Versammlungen wieder in Lokalen möglich sein, ändern wir den Versammlungsort. Bitte beachten Sie die Aushänge.

Einladung des Ortschaftsrates Kleinbautzen

Die nächste Sitzung des Ortschaftsrates findet am Dienstag, dem 08.03.2022, um 19:00 Uhr, im Schirach-Haus statt. Interessierte Bürger und Gäste sind herzlich eingeladen.

Winfried Bartosch
Ortsvorsteher

Einladung des Ortschaftsrates Malschwitz

Die nächste Sitzung des Ortschaftsrates findet am Donnerstag, dem 10.03.2022, um 19:00 Uhr, im Sportlerheim Malschwitz statt. Interessierte Bürger und Gäste sind herzlich eingeladen.

Silvio Kschischan
Ortsvorsteher

Einladung zur Ortschaftsratsitzung

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Orte Halbendorf/Spree, Neudorf/Spree, Lieske und Ruhethal,
die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats Neudorf/Spree findet am **Mittwoch**, dem 9. März 2022, um **18 Uhr**, im Versammlungsraum der Feuerwehr in Neudorf/Spree, Fabrikstraße 2 A, 02694 Malschwitz statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
2. Protokollkontrolle der Ortschaftsratsitzung vom 08.11.2021
3. Informationen aus der Gemeinde
4. Fragen der Bürger und Ortschaftsräte
5. Erarbeitung Maßnahmenplan für (Rad-)Tourismus
6. Verschiedenes

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind dazu ganz herzlich eingeladen.

Mit freundlichen Grüßen

Tino Zimmermann
Ortsvorsteher Neudorf/Spree

Feuerwehr

Erster Feuerwehrausbildungsdienst 2022 der Feuerwehr Neudorf/Halbendorf

Zum heutigen ersten Feuerwehrdienst seit der „Corona-Pause“ waren wir mit 18 anwesenden aktiven Kameraden nahezu vollständig vertreten. Mit dabei waren auch unsere 3!!! neuen Kameraden sowie ein Kamerad, welcher uns auf Grund der örtliche Nähe gern in Zweitmitgliedschaft unterstützen möchte. Zum heutigen Dienst wurde u. a. der allgemeine Arbeitsschutz im Feuerwehrdienst sowie die Atemschutzunterweisung thematisiert.

An dieser Stelle vielen, vielen Dank an alle (bisherigen) ehrenamtlichen Kräfte und auch besonders an unsere „Neuen“, denn ohne euch alle ist dieses wichtige Ehrenamt kaum zu bewältigen.

Den Freiwilligen Feuerwehren und anderen Hilfsorganisationen fehlen immer mehr Frauen und Männer! Das Mitmachen z.B. bei der Freiwillige Feuerwehr war früher selbstverständlich. Heute ist das Ehrenamt bei vielen nicht mehr so angesagt. Die Folgen sind schon jetzt teilweise lebensbedrohlich, besonders in der Tageseinsatzbereitschaft.

Daher stellen auch wir regelmäßig ein:

Stellenanzeige:

Traditionsbewusstes Unternehmen, das im Bereich der öffentlichen Sicherheit zukunftsorientiert aufgestellt ist und moderne Wege geht, sucht neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem Mindestalter von 16 Jahren. Das zu erwartende Aufgabenspektrum ist vielfältig. Die konkreten Aufgaben fallen sehr kurzfristig an und müssen umgehend erledigt werden.

Erforderliche Berufsqualifikation:

Um das breite Aufgabenspektrum zu bewältigen, suchen wir sofort oder später: Tischler/-innen, Schornsteinfeger/-innen, Schreiner/-innen, Bäcker/-innen, Maurer/-innen, Frisöre/-innen, Kaufleute, Handwerker/-innen, Juristen/-innen, Chemiker/-innen, Ingenieure/-innen, Steuerberater/-innen, Computerfreaks, Hausfrauen und -männer und jeden anderen Beruf. Du musst eigentlich keiner besonderen Berufsgruppe angehören oder gar Leistungssportler sein. Lediglich eine gute Portion Teamgeist, etwas Freizeit, Interesse an neuen Herausforderungen und körperliche Gesundheit solltest du mitbringen.

Wir bieten kein regelmäßiges Gehalt, aber:

- Ein einzigartiges Hobby, Ausgleich zum tristen Alltag
- Abwechslungsreiche und außergewöhnliche Tätigkeiten im Einsatz- und Übungsdienst
- Eine spannende und professionelle Ausbildung
- Einen engen Zusammenhalt im „Team Feuerwehr“ bis hin zu Freundschaften fürs Leben
- Das befriedigende Gefühl, deine Freizeit sinnvoll und für einen guten Zweck einzusetzen

Ortswehrleitung Freiwillige Feuerwehr Neudorf/Halbendorf

Schulen und Kindertagesstätten

Willkommen, ihr neuen Erstklässler

Das Schuljahr 2021/2022 ist erst zur Hälfte absolviert, aber die Lehrer der Grundschule Malschwitz haben schon einen Blick ins bevorstehende Jahr gewagt, denn die neuen ABC-Schützen durften uns im Februar erstmalig besuchen. Am 08.02.2022 war es in Guttau so weit und einen Tag später in Baruth. Voller Erwartungen brachten die Mamas und Papas ihre zukünftigen Schulkinder an die entsprechenden Standorte. Dort bereiteten die Lehrer ihnen einen freundlichen Empfang. Während die Eltern vom Schulleiter über erste wichtige Belange informiert wurden, durften die „großen Kleinen“ schon mal ihr Wissen unter Beweis stellen. Aufgeregt und neugierig betraten sie ein Klassenzimmer. Dort begrüßten sie die Lehrer und schon ging es los. Beim Erzählen, Ausschneiden und Ausmalen waren die meisten schon ziemlich fit. Sogar der Hampelmann und der Tanz auf einem „Seil“ machten kaum Mühe. Schnell vergingen die 30 Minuten und jeder konnte am Ende die Urkunde für die „Bestandene Prüfung“ erhalten. Ganz stolz wurde sie dann den Eltern präsentiert.



Wir hoffen, ihr kommt gerne zu uns wieder! Habt bis zum Schulanfang eine schöne Zeit! Wir freuen uns auf euch!

Bis bald, eure Lehrer der Grundschule Malschwitz!

Der richtige Klick

führt Sie zu

LINUS WITTICH!

wittich.de

Schule Baruth III

Die 50er 1/3

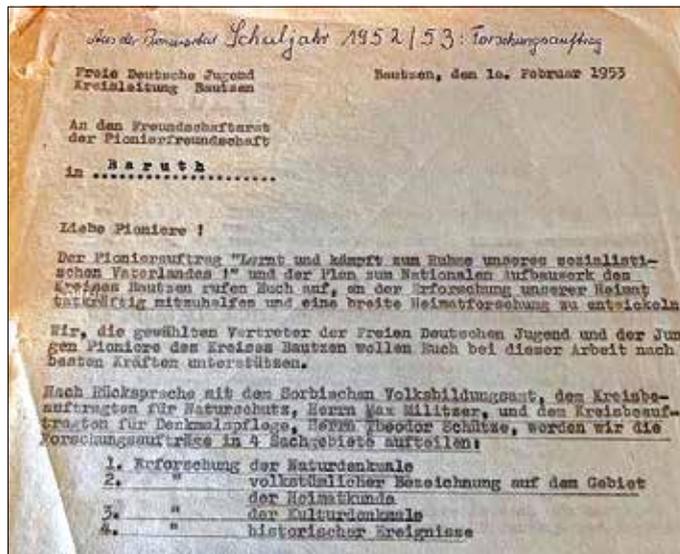
Am 1.9.1952 kamen schon 236 Schüler durch meine Tür und freuten sich, mal mehr oder weniger, auf einen Tag in den neuen Gemäuern. Was ich noch erwähnen muss, ist, dass die Baukosten für mich 1.230.00,00 Mark betrugten. Ich war ein Vorzeigebau nach dem 2. Weltkrieg und überall in der DDR berichtete man über mich. Ich war die 1. Schule im Landkreis Bautzen, die fertiggestellt wurde, mit Stolz behauptete ich sogar, eine der 1. Schulneubauten der DDR gewesen zu sein. Mir wurde sogar noch eine Besonderheit zuteil denn hier wurde Sorbisch und Deutsch unterrichtet. Ständig waren Reporter da und machten Fotos und berichteten über das Schulleben an dieser neuen Dorfschule. Eine ganz besondere Ehre wurde mir 1953 zuteil. Pädagogen aus Nordkorea besuchten mich und im September 1954 kam eine Delegation aus Lehrern und Bauingenieuren aus der BRD. Was war das für eine Aufregung und wie verwundert waren die Gäste, dass kein Zaun um den Schulteich gezogen war. Die Lehrer und Kinder mussten genauso schmunzeln wie ich. Apropos Schulteich, der war eigentlich gar nicht so klein, wie ihr ihn kennt. Wer genau hinschaut, der kann sogar noch die alte Form erahnen. Mit dem Neubau der Schule wurde er verkleinert und zum Auffüllen wurde natürlich, wie damals so üblich, der Aushub benutzt.

1952, genauer gesagt am 2.10. begann als neuer Lehrer Herr Koban seinen Dienst und 1953 kamen dann auch die Schüler aus Gröditz zum Unterricht. Und es gab noch eine Neuerung. „Timurbrigaden“ wurden gegründet und liefen durch den Ort um zu helfen. So schippten sie Kohlen oder trugen die Einkäufe älterer Leute nach Hause. Herr Bermich besuchte vom Januar bis August 1953 eine Weiterbildung am Sorbischen Institut um sich als Mittelstufenlehrer qualifizieren zu lassen und damit übernahm Herr Müller seine Tätigkeit als Direktor.

Gemeinsame Aktivitäten waren sehr wichtig und alle Lehrer wurden motiviert, den Schülern viele außerunterrichtliche Angebote anzubieten. Das bedeutete, dass Zirkel gegründet wurden. So gab es schon seit 1951 den Zirkel der „Jungen Naturforscher“. Gemeinsam gingen sie in den Guttauer Teichen oder in der Umgebung auf die Spur und erkundigten sich über Tiere, Pflanzen und Lebensräume und dokumentierten diese. Herr Starke übernahm die Leitung des Schulchores, der fortan alle wichtigen Feste mit einem Programm gestaltete. Der Zirkel der „Jungen Reporter“ nahm seine Arbeit auf und die Schüler schrieben viele Artikel, die in einer Schulchronik gesammelt werden sollten.



Doch nicht alles konnte so geplant werden, wie die Lehrer es sich dachten. Pionieraufträge wurden erteilt und mussten erfüllt werden.



So gab es die Aufgabe ein Terrarium anzulegen. Und obwohl es keine freiwillige Arbeit war, nahmen die Schüler diese Herausforderung mit ganz viel Ehrgeiz an. Patenbrigaden begannen ihre Zusammenarbeit mit den Klassen und so sorgte eine Patenbrigade schon im Jahr 1953 dafür, dass ein Wintersporttag durchgeführt werden konnte. Ein Bus des Astik-Werkes wurde zur Verfügung gestellt und die Schüler auf den Löbauer Berg gefahren. Dort wetteiferten die Schüler der oberen Klassen um den 1. Platz im Rodeln oder Skifahren. Was war das immer für ein aufregendes Geschnatter, wenn sie zurückkamen. Am Ende erhielten die besten Sportler den begehrten Schneeschuh. Während all der Zeit wurde weiter daran gearbeitet, mich fertig zu stellen. Am 12. und 13. Juni 1953 halfen die Schüler der 7. Klasse und luden über 16.000 Ziegelsteine ab.

Ich hoffe, ihr freut euch schon auf den nächsten Monat, wenn ich wieder weiter erzählen darf. Bis dahin, bleibt schön neugierig – es grüßt herzlich eure Schule.

Wenn es im Winter dicke Flocken schneit ...



Auch wenn dieser Winter sich weniger von seiner weißen Seite zeigte, halfen die Kinder der Kindertagesstätte, den Vögeln durch das Füttern, über die kalte Jahreszeit. Die Tradition der Vogelhochzeit am Leben erhaltend, wurde gebastelt, gemalt und gesungen. Auch die Kleinsten waren daran beteiligt und gestalteten ihr Fenster mit Handabdrücken, befüllten das Futterhäuschen und beobachteten die Vögel, wenn sie die Körnchen picken kommen.

Am 25. Januar war das gemeinsame Feiern der Vogelhochzeit dann der Höhepunkt. Unterstützt durch die Eltern, die mit kreativen Kostümen ihre Kinder in eine bunte Vogelschar verwandelten. So verzaubert, zogen wir anschließend zur Budissa AG und überraschten dort ein Teil der Belegschaft mit dem fröhlichen Singen. Als Dank gab es einem herrlichen Obstkorb für die Kinder. Vielen lieben Dank dafür, sagen die Kinder und Erzieher der Kita-Bienenhäusel Kleinbautzen.



Stellenausschreibung

Die Kindervereinigung Guttau e. V. – „Am Auewald“ sucht ab März 2022 für die betriebseigene Küche, im Kinderhaus „am Auewald“, einen ausgebildeten Koch (w/m/d) in Teilzeit. Gearbeitet wird in der Regel von Montag bis Freitag ab 7.00 Uhr bis 14.00 Uhr.

Das Tätigkeitsfeld umfasst alle typischen Aufgaben dieses Berufsbildes und schließt Reinigungsarbeiten mit ein. Primär werden die Kinder des Kinderhauses „Am Auewald“ und die Grundschule Malschwitz „Standort Guttau“ versorgt.

Wünschenswert ist eine Fachkraft, welche ihr Fachwissen einbringen kann und Erfahrungen in der Zubereitung von kindgerechten Speisen hat, betriebswirtschaftlich denkt und arbeitet, Spaß am Beruf und keine Scheu vor neuen Aufgaben hat.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte per E-Mail an **kinderverein-sonne@online.de** oder Post an unsere Hausanschrift:

Kindervereinigung Guttau e. V.

Am Auewald 12

02694 Malschwitz OT Guttau

Bezahlung: Stundenlohn nach Vereinbarung
Wünschenswert: Berufserfahrung, Erfahrungen mit MS-Office-Anwendungen, Führerschein
Notwendig: Gesundheitsausweis/Hygieneepass

Ein Vogel wollte Hochzeit feiern ...



Auch in diesem Jahr feierten wir die Vogelhochzeit in unserem Kinderhaus. Tage vorher waren die Kinder schon ganz aufgeregt. Sie fütterten täglich die Vögel in unserem Vogelhaus. Zu Vogelhochzeit trugen alle sehr schöne Kostüme (Drossel, Amsel, usw.). Die Hochzeitsgesellschaft lief auch durch Guttau und Brösa. Dabei sangen alle das Lied, auch am Bäckerauto, von der Vogelhochzeit.



Im Kinderhaus wieder angekommen lagen in jedem Gruppenraum Vogelnester. Darüber haben sich alle Kinder sehr gefreut.

Vereine

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung des Baruther SV 90 e. V.

Sehr geehrte Mitglieder, hiermit laden wir Sie zu der am Mittwoch, dem 06.04.2022, um 19.00 Uhr im Sportlerheim Baruth stattfindenden Mitgliederversammlung des Baruther SV 90 e.V. recht herzlich ein.

Tagesordnung:

- 1) Begrüßung
- 2) Feststellung der Tagesordnung
- 3) Bericht zum Jahressport- und Finanzplan 2021
- 4) Bericht der Revisionskommission
- 5) Aussprachen
- 6) Beschlussfassung zu den Berichten und Entlastung des Vorstandes
- 7) Vorstellung und Neuwahl der Vereinsleitung und der Revisionskommission
- 8) Aufstellung des Jahressport- und Finanzplanes 2022
- 9) Aussprachen und Beschlussfassung zu den Berichten
- 10) Diskussion und Beschlussfassung zur Satzung
- 11) Schlussbemerkung

Ergänzende Anträge oder Änderungen bitten wir fristgerecht beim Vorstand einzureichen.

Baruth, den 22.02.2022

F. Nowak
Vorsitzender



LW-FLYERDRUCK.DE

Ihre Onlinedruckerei von
LINUS WITTICH Medien

Heimatverein „Radischka“

Der Heimatverein „Radischka“ Wartha/Lömischau besteht 25 Jahre. Konnte er auch sein Jubiläum nicht auf gewohnte Art feiern, so wurde dennoch auf der Mitgliederversammlung Rückschau über diese Zeit gehalten.

Nach dem ersten Versuch der Vereinsgründung im Jahre 1993 in der damaligen Gemeinde Kleinsaubernitz kam es im Januar 1987 schließlich zur Gründung des Kultur und Heimatvereins, der sich von Anfang an der Pflege der sorbischen Kultur und der regionalen deutsch-sorbischen Traditionen verschrieb. Eine der wichtigsten Aufgaben der neuen Gemeinschaft war der Aufbau und die Betreibung des deutsch-sorbischen Schulmuseums.

Das Museum wurde im Herbst 1998 zum 100. Jahrestag der Dorfschule eröffnet und nach dem zwischen 1842 und 1852 in eben dieser Dorfschule wirkenden Lehrer Korla Awgust Kocor benannt, der als Mitbegründer der sorbischen Kunstmusik gilt und ein als Komponist vieler heute noch populärer Oratorien auch ein hervorragender Organisator des Chorwesens war.

Nach 25 Jahren konnte die Gründungsvorsitzende und langjährige Vorsitzende des Heimatvereins, die Journalistin Měrka Kosel mit Zufriedenheit feststellen: „Wir haben uns als verlässliche Kraft des Kulturlebens, als kreative Gemeinschaft der Pflege sorbisch und deutscher Traditionen des Gebietes und organisatorische Vereinigung zur Belebung des Dorflebens bewiesen.“

Der neue Heimatverein stellte sich bewusst in die Tradition des demokratischen Vereinswesens, sah sich als legitimer Nachfolger des in der bürgerlich-demokratischen Aufbruchstimmung der Märzrevolution auch in Wartha im Dezember 1848 gegründeten Bildungsvereins, der von 1849 bis zur Niederdrückung demokratischer Bestrebungen als Sorbischer Verein Wartha/Kleinsaubernitz wirkte.

Ein Jahrhundert später, nach dem Abflauen des ursprünglichen geselligen Dorflebens, das Ende der vierziger und in den fünfziger Jahren noch das Dorf auszeichnete, kam es in den 80er Jahren zur Gründung eines eigenständig Warthaer Dorfkubs.

Neben der Betreibung des Schulmuseums, in dem jährlich viele hunderte Besucher aus nah und fern den Schulalltag wie vor anderthalb Jahrhunderten und die Schulgeschichte der Dörfer im südlichen Bautzener Land vermittelt wird, obliegt dem Heimatverein seit dem ersten Herbstmarkt 1998 des Biosphärenreservats Oberlausitzer Heide - und Teichlandschaft die inhaltliche Mitgestaltung und die organisatorische Mitarbeit der mittlerweile mehr als 3000 Besucherinnen und Besucher anlockenden Feste, die sich nach wenigen Jahren des Publikumsandrangs wegen zu den jeweiligen Frühjahrs - und Herbstmärkten erweiterten und offiziell den Charakter eines Deutsch-sorbischen Marktes erhielten. Der Heimatverein verantwortet dabei nicht nur ein Teil der logistischen Absicherung wie das Betreiben des Parkplatzes, sondern auch die Gestaltung der Kulturprogramme. Die „Serenaden im Grünen“ sind in den nordöstlichen ländlichen Gebieten der Oberlausitz eine einmalige Form, Kunst aufs flache Land zu bringen und Komponisten und Interpreten bekannt zu machen. Annähernd 500 Kompositionen sorbischer, deutscher und slawischer Komponisten erklangen bisher auf der Festwiese, ob im Zelt und dem ehemaligen Schafstall.

Für die verlässliche, engagierte Teamarbeit bedankte sich die langjährige Vorsitzenden, wohl wissend, dass sie die Verantwortung in jüngere Hände übergeben könne.

Der Verein wählte die Kulturwissenschaftlerin Jana Peter zu neuen Vorsitzenden, an deren Seite Gabi Hoffmann und Brigitte Förster als Mitglieder des Vorstands wirken werden.

Wabjenje za serbski mediklub

„Sorbischer Medienclub“ startet am 7. März

Im Laufe meiner Arbeit als Motivator für sorbische Sprache & Kultur habe ich oft die Frage gehört: „Gibt es eigentlich auch moderne, digitale sorbische Angebote?“ Die Antwort auf diese Frage lautete stets: „Ja, die gibt es!“

Mitlerweile gibt es ein sorbisches Online-Lexikon, moderne sorbische Musik zum Downloaden oder aber auch ein sorbisches Übersetzungsprogramm namens namens „sotra“, zu deutsch „Schwester.“ Mit diesem kann man Texte aus dem sorbischen ins deutsche übersetzen oder anders herum. Alle Funktionen oder Möglichkeiten aufzuzählen würde zu lange dauern. Deshalb lade ich Sie herzlich ein, am Projekt „Sorbischer Medienclub“ teilzunehmen. Der sorbische **Medienpädagoge Michał Cyž** wird Sie unter anderem fachlich unterstützen und mit Ihnen **praktische Übungen** durchführen. Das Mitbringen Ihrer eigenen Hadys ist erwünscht. Alle anderen technischen Hilfsmittel werden Ihnen vor Ort zur Verfügung gestellt.

Starten wollen wir am **7. März um 17:00 Uhr**. Wem das zu zeitig ist, der kann auch gerne **später dazustoßen**.

Sorbischer Medienclub

Start:
7. 3. 2022
ab 17 Uhr,
auch später
möglich

- wöchentliche Treffen
- jeden Montag bis Ende April
- offene Teilnehmergruppe
- Anmeldung erwünscht
- Gastreferenzen zum Thema
- Handy, Computer, Internet
- sorbische Medienangebote
- Kultur & Sprache
- individuelle Beratung und
- Hilfestellung

Bei Interesse bitte im
Sorbischen Projektbüro
Knježi dwór/ Butshof 7
02694 Pšawčicy/ Preititz

unter:
lucian.kaulforst@
domowina.de
035832 120131 oder
0173 4537877
- anmelden.

Veranstaltungsort wird das **Sorbische Projektbüro Malschwitz** in **Preititz** sein. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter den angegebenen Kontakten an!

tekst/Text Lucian Kaulfürst

FLYER & FALZFLYER

LINUS WITTICH Medien KG – IHR STARKER PARTNER!
Anfragen & Preisangebote: agentur.herzberg@wittich.de

Seniorenverein Malschwitz/Pließkowitz e. V.

Hallo ihr Lieben,
endlich ist es soweit, wir können uns wieder treffen. Wir konnten die Zahnärztin, Frau Michel aus Baruth, ein zweites Mal für einen Lichtbildvortrag gewinnen. Unter dem Vortragstitel „Wassertalbahn, Dracula und freilebende Braunbären - Rumänien im Sommer 2021“ werden wir sicher wieder auf eine erlebnisreiche Reise mitgenommen. Wir treffen uns am Dienstag, dem 22.03.2022, um 14:00 Uhr an gewohntem Ort und Stelle. Über die Abholung der Pließkowitzler informieren wir noch, da Anita nicht dabei sein kann. Wer nicht dabei sein kann, melde sich bitte bei Margit unter Tel. Nr. 035932 31937 ab.

Wir würden uns freuen, euch alle gesund wieder zu sehen!

*Euer Vorstand
Margit und Jutta*

Unabhängiger Seniorenverband Ortsgruppe Guttau Brösa

Liebe Seniorinnen und Senioren,
am DIENSTAG, dem 15. MÄRZ 2022 um 14.00 Uhr, laden wir Euch zu unserem nächsten Seniorentreff ein.

Wir freuen uns ganz sehr, mit Euch im Kirchraum in Guttau endlich wieder einen gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen zu verbringen. Unser Bürgermeister Herr Seidel gibt uns ein Resümee der Arbeit im Jahr 2021 und stellt uns die geplanten Aufgaben unserer Gemeinde für 2022 vor.

Bitte vorsorglich den Impfnachweis/Genesungsnachweis für Corona mitbringen!

Falls ein Abholdienst gewünscht wird, bitte melden!

Wir freuen uns auf Euch!

*Viele Grüße von Hannelore und Irmgard
(035932/31300 und /32421)*

Zweites Bezirkstraining U18/U21 in Niedergurig

Am 29.01.2022 fand das zweite Bezirkstraining der Altersklasse U18/U21 statt. Die verantwortlichen Trainer André Husseck und Stefan Gulde haben dazu nach Niedergurig in die Trainingsstätte des PSC Bautzen e. V. eingeladen. Sehr erfreut waren alle, dass der Landestrainer Juan Ignacio Cuneo am Training teilnehmen konnte. Es nahmen insgesamt 26 Sportler aus 7 Vereinen teil. Darunter waren der PSV Freital, der TSV 1886 Lichtenberg der JV Coswig, der PSV Kamenz, der Döbelner SC, der RJC Burgstädt, der BSV Traktor Schmölln und schließlich auch der Gastgeber PSC Bautzen. Es war wieder eine sehr gelungene Veranstaltung. Das Training und die tolle Art die Inhalte zu vermitteln wurden bei Juan sehr gelobt. Juan war sehr begeistert, dass alle Sportler mit vollem Einsatz dabei waren. Das Training wurde in zwei Einheiten geteilt.

Am Vormittag im ersten Teil des Trainings stand alles im Zeichen von konditioneller Förderung sowie Fußtechniken und deren Grundlagen. Im Anschluss sollte das Erlernte in den Randori angewendet werden.

Nach der Mittagspause startete der zweite Teil des Trainings. Hier lag der Fokus auf Bodentechniken und dem Übergang vom Stand in den Boden, sowie dem Erkennen

und Nutzen solcher Situationen. Hier gab es tolle Ideen und Vorstellung durch Juan. Auch diese erlernten Techniken wurden im Anschluss in den Boden-Randori angewendet. Abschluss des Trainings waren Dehnungs- und Entspannungsübungen.

Der Landestrainer war nach dem Trainingstag voll des Lobes für die erbrachte Leistung und das Arrangement, aber auch für die tolle Stimmung.

Artikel von André Husseck

Förderverein Rackel e. V. informiert

Das trübe Wetter Anfang Februar hat zwar nicht für gute Stimmung gesorgt, doch konnten wir mit dem Weihnachtsbaumverbrennen einen Lichtblick für gemeinsame Veranstaltungen erreichen. Es war für Groß und Klein ein schönes Zusammenkommen. Die Kinder konnten ausgelassen miteinander toben und es war großartig zu sehen, wie ein großes „Fangespiel“ für jedes Alter entstanden ist.



Das Ende der Winterzeit wollen wir in Rackel am Ostersamstag (16. April 2022) mit dem Osterschießen einläuten. Weitere Informationen zur Durchführung wird es vom Jugendclub Rackel geben.

Um auch die bösen Geister zu vertreiben, planen wir bereits das Hexenbrennen am 30. April 2022. Freut euch auf ein paar Überraschungen und feiert mit uns in den Mai hinein.

Bis bald,

Euer Förderverein Rackel e. V.



»Spreeauen-Bote«
Amtliches Mitteilungsblatt der Gemeinde Malschwitz

Der »Spreeauen-Bote« erscheint monatlich jeweils am 1. Freitag und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt. Ein Rechtsanspruch besteht nicht.

- **Herausgeber, Verlag und Druck:**
LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg,
An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 489-0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

- **Verantwortlich für den amtlichen Teil:**
Bürgermeister Herr Matthias Seidel
Gemeindeverwaltung Malschwitz, Dorfplatz 26, 02694 Malschwitz

- **Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil und Anzeigenteil/Beilagen:**
LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg,
An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer
ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM



PRESSEMITTEILUNG

+++ Neue KAMMERMUSIKFEST OBERLAUSITZ AKADEMIE vorgestellt +++

+++ Bratschist Nils Mönkemeyer ist künstlerischer Leiter +++

+++ Akademie als Talentschmiede für hochbegabten musikalischen Nachwuchs +++

+++ Prominent besetzte Jury wählt Akademisten aus +++

+++ Festival und Akademie zukünftig im Biennale-Rhythmus +++

(Bautzen/Görlitz, 10.02.2022) Musikalischer Paukenschlag im Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien! Sachsens jüngstes Klassikfestival, das Kammermusikfest Oberlausitz, bekommt Zuwachs: Vom 18. bis 21. August wird erstmals die neue **Kammermusikfest Oberlausitz Akademie** (KMO-Akademie) unter der künstlerischen Leitung des international gefeierten Bratschisten **Prof. Nils Mönkemeyer** in Kooperation mit der **Hochschule für Musik Carl Maria v. Weber Dresden** und dem **Sächsischen Musikrat** auf Schloss Milkel (Landkreis Bautzen) stattfinden. Eine hochkarätige Jury wird am 23. Mai die Auswahl der Teilnehmer treffen, die sich bis **30. April bewerben können**. Mit dabei sind neben **Prof. Nils Mönkemeyer** als Jury-Vorsitzendem, **Florin Iliescu** (1. Konzertmeister Sinfonieorchester Hessischer Rundfunk), **Prof. Christian Höppner** (Generalsekretär des Deutschen Musikrates und Präsident des Deutschen Tonkünstlerverbandes), **Axel Köhler** (Rektor Hochschule für Musik Carl Maria v. Weber Dresden), **Prof. Milko Kersten** (Präsident des Sächsischen Musikrates und Prof. für Ensemblearbeit an der HfMDD), **Dr. Sven Rössel** (Leiter der Kreismusikschule Dreiländereck) sowie der Intendant des Kammermusikfestes Oberlausitz, **Dr. Hagen W. Lippe-Weißenfeld**.

Bewerben können sich **Einzelbewerber oder Ensembles mit Schülerinnen und Schülern aus den Landkreisen Bautzen und Görlitz im Alter von 14 bis 20 Jahren in drei Kategorien:** (a) Streicher, (b) Streicher und Bläser, (c) Streicher mit Klavier oder Cembalo. **Zwei Abschlusskonzerte**, in denen Dozenten und Schüler, Profis und Laien gemeinsam musizieren, können die Akademie, sodass das Publikum die Akteure in ihrer Ausbildungspartnerschaft live erleben kann: Am **20. August im Zinzendorf-Schloss Berthelsdorf** (Landkreis Görlitz) und am **21. August in der Ev.-luth. Kirche Baruth** (Landkreis Bautzen).

Festival-Gründungsintendant **Dr. Hagen W. Lippe-Weißenfeld** freut sich über diese Entwicklung: „*Es ist faszinierend, was in kürzester Zeit im Zusammenspiel wichtiger Akteure entstanden ist. Nach zwei Festivaldurchgängen in den Jahren 2020 und 2021 durften wir uns gerade erst über die Aufnahme unseres Festivals in die Stiftung für Kunst und Kultur in der Oberlausitz freuen und können jetzt mit der KMO-Akademie gleich den nächsten Baustein unseres Gesamtkonzeptes präsentieren. Schon bei der Festivalgründung war es unser großes Ziel, Bühnen und feste Strukturen zur Förderung hochbegabter Musiktalente im ländlichen Raum zu schaffen und dafür die bestmöglichen Partner zu gewinnen. Das uns das so schnell gelingen würde, macht mich zutiefst dankbar gegenüber allen Beteiligten, die mit großem künstlerischem Sachverstand, musikalischer Leidenschaft und menschlicher Begeisterung bei der Sache sind und unser Vorhaben zu einem großen Zugewinn für die Oberlausitz machen!*“

Als **künstlerischer Leiter der KMO-Akademie** konnte der berühmte Bratschist **Prof. Nils Mönkemeyer** gewonnen werden, der seit seiner Professur an der Hochschule für Musik Carl Maria v. Weber Dresden (2009–11) Sachsen eng verbunden ist. Er sagt: „*Jungen Talente Inspiration zu geben, gemeinsam neue Interpretations- und Ausdrucksmöglichkeiten zu erforschen und zu entdecken: Das ist der inhaltliche Schwerpunkt der Akademie des Kammermusikfestes Oberlausitz. Jungen Menschen auf dem Weg ins Studium bietet die Akademie außerdem eine Bühne und Auftrittsmöglichkeiten, die langfristig ausgebaut werden und die ergänzend gedacht sind zur Unterstützung und Erweiterung der Nachwuchsarbeit der Musikschulen, privaten Institutionen und Lehrerinnen und Lehrer. Ich selbst werde vier Studierende mitbringen, die ihrerseits auf dem Weg ins professionelle Musikleben Lehrerfahrung sammeln können*“, so Mönkemeyer in seiner heutigen Stellungnahme.

Der Geiger **Florin Iliescu, 1. Konzertmeister des hr-Sinfonieorchesters**, sieht in der Akademie „*eine neue Perspektive für die junge Musikergeneration, die eine weitere Tür für ihre künstlerische Entwicklung öffnet.*“

Prof. Christian Höppner, Cellist, Dirigent und **Generalsekretär des Deutschen Musikrates** sowie **Präsident des Deutschen Tonkünstlerverbandes** äußert sich zur bundesweiten Vorbildfunktion der KMO-Akademie: „*Die Musik spricht für sich allein – vorausgesetzt, wir geben ihr eine Chance.*“ *Diese Chance eröffnet sich, ganz im Sinne vom Yehudi Menuhin, für junge Menschen mit dem Start der Kammermusikfest Oberlausitz Akademie. Mit einem attraktiven Programm steht das Konzept der Akademie in der Verschränkung mit dem Kammermusikfest für eine nachhaltige Förderung des musikalischen Nachwuchses. Die Kraft der Musik inmitten der kulturellen Schätze des Kulturraumes Oberlausitz-Niederschlesien erfahren zu dürfen ist eine Chance, die in ihrer gesellschaftsverbindenden Vorbildfunktion bundesweit ausstrahlt.*“

Im Rahmen der KMO-Akademie erhalten **hoch talentierte Nachwuchsmusikerinnen und Nachwuchsmusiker** die Chance, unter Anleitung renommierter Dozentinnen und Dozenten anspruchsvolle Kammermusikliteratur zu erarbeiten. Dabei **arbeiten die Dozentinnen und Dozenten der KMO-Akademie eng kooperierend mit den Musikpädagoginnen und Musikpädagogen der Schülerinnen und Schüler aus der Region** zusammen und präsentieren die Ergebnisse am Ende der Akademie-Tage der Öffentlichkeit.

Dies ist dem **Präsidenten des Sächsischen Musikrats, Prof. Milko Kersten**, ein besonderes Anliegen: „*Musische Bildung geschieht nicht allein durch Kompetenzerwerb, sondern vor allem, wenn für Kinder und Jugendliche ein gesellschaftlich relevanter Weltausschnitt „zu sprechen beginnt“, wenn Entzündungsmomente entstehen. Der Ansatz der Kammermusikfest Oberlausitz Akademie ist deshalb ein so wertvoller Impulsgeber, weil mit deren inhaltlicher*

Ausrichtung – Begegnung von Profimusikerinnen und Profimusikern mit den in der Region ansässigen Lehrenden und jungen Lernenden - dem Recht der Jugendlichen auf musische und ethische Bildung, sowie der Chance eines sinnstiftenden Austausches mit den Pädagoginnen und Pädagogen vor Ort, ein wirkungsmächtiger Kreativraum geschenkt wird. Mit großer Überzeugung unterstützt der Sächsische Musikrat dieses Vorhaben, welches der Wahrnehmung des ländlichen Raumes und der Nachwuchsförderung in Sachsen bestens zu Gesicht stehen wird.

Die Absolventen der KMO-Akademie werden in einen **Alumni-Kreis** aufgenommen, vernetzen sich dadurch untereinander und kommen in den Genuss, **im folgenden Festivaljahr erneut ein Konzert mit KMO-Dozenten zusammen gestalten** zu dürfen. So verschränkt sich die Akademie optimal mit dem Kammermusikfest Oberlausitz, können die Laien mit den KMO-Dozentinnen und Dozenten dauerhaft in Kontakt bleiben und ihre Akademieerfahrungen im Festival anwenden und vertiefen.

Dr. Sven Rössel, Leiter der Kreismusikschule Dreiländereck und selbst studierter Kontrabassist, äußert sich zur Bedeutung der KMO-Akademie für die Musikschulen im Kulturraum: „*Musikschüler der Oberlausitz bzw. Streicher aus den vier Musikschulen Hoyerswerda, Görlitz und der Landkreise Bautzen und Görlitz sind herzlich eingeladen, sich mit ihrer Kammermusik zu bewerben. In den Genuss zu kommen, mit Prof. Mönkemeyer zu arbeiten und gemeinsam auf Schlössern zu musizieren, ist für sie eine großartige Chance und bereichert gleichzeitig das kulturelle Leben für uns alle.*“

Jury-Vorsitzender Prof. Nils Mönkemeyer freut sich auf viele Bewerber und lädt diese mit einer ganz persönlichen Grußbotschaft ein: „*Du bist Schülerin oder Schüler, spielst ein Streichinstrument und möchtest gerne Musik studieren? Wir freuen uns auf Deine Bewerbung für die Akademie des Kammermusikfestes Oberlausitz!*“

RAHMENDATEN DER KMO-AKADEMIE

ZEITRAUM

18. bis 21. August 2022 auf Schloss Milkel (Landkreis Bautzen).

TEILNEHMER

Einzelbewerberinnen und Einzelbewerber oder Ensembles mit Schülerinnen und Schülern aus den Landkreisen Bautzen und Görlitz im Alter von 14 bis 20 Jahren in drei Kategorien:

- Streicher
- Streicher und Bläser
- Streicher mit Klavier/Cembalo

In allen drei Kategorien sind immer 2 bis max. 5 Personen zugelassen. Zur Teilnahme ausgewählt werden 4 Ensembles.

BEWERBUNGSSCHLUSS

30. April 2022

REPERTOIRE

Freie Wahl, zwei Stücke unterschiedlicher Stilistik, mindestens 1 schneller und 1 langsamer Satz.

ABSCHLUSSKONZERTE

Samstag, 20. August, 19 Uhr
Zinzendorf-Schlösschen Berthelsdorf, Kulturspeicher (Landkreis Görlitz)
Sonntag, 21. August, 19 Uhr
Ev.-luth. Kirche Baruth (Landkreis Bautzen)

COLLOQUIUM

Freitag, 19. August, 17 Uhr
Persönlicher und fachlicher Austausch zwischen den Dozenten, Teilnehmenden und deren Lehrkräften mit anschließendem festlichem Abendessen im Schloss Milkel.

DOZENTEN

Prof. Nils Mönkemeyer
4 weitere Dozentinnen und Dozenten

BEWERBUNGSVERFAHREN

Einsendung von zwei Videos oder YouTube-Links mit einer Länge von jeweils ca. 4 Minuten. Die Videos müssen im Querformat erstellt werden. Alle Bewerber werden gebeten, sich auf dem Video kurz persönlich vorzustellen.
Einsendung inkl. Angabe von Name, Vorname, Adresse, Telefon, E-Mail, Lebenslauf, Portraitfoto in Druckqualität und zwei Videos bis 30. April an: info@kammermusikfest-oberlausitz.de

www.kammermusikfest-oberlausitz.de

Kontakt:
Dr. Hagen W. Lippe-Weißenfeld
Intendant Kammermusikfest Oberlausitz
info@kammermusikfest-oberlausitz.de
Tel.: (0173) 188 50 28

Ausbildung zum Wegewart/zur Wegewartin

Wukublanje na šćežkarja/šćežkarku

Ehrenamt ist die grundlegende Stütze für einen qualitativen Wandertourismus

Um den nachhaltigen Wandertourismus zu verbessern und zu fördern, bedarf es fachkundigen Wegewarten und Wegewartinnen, die unsere Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft (kurz OHTL) kennen, lieben und erhalten wollen. Schöne, sichere und gut ausgeschilderte Wanderwege sind das A. und O. für einen guten und bleibenden Eindruck.



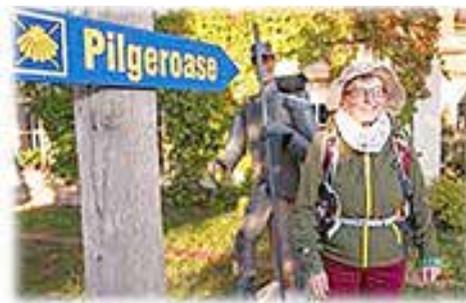
Dafür benötigt jede Kommune ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die unsere Wanderwege kennen, sie regelmäßig testen, eventuelle Schwachstellen oder Verbesserungsmöglichkeiten ermitteln und diese an die zuständigen Stellen (i. d. R. Gemeindeämter) weitergeben. Um interessierten und aktiven Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, diese verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen, bieten wir die Teilnahme an einer Ausbildung zum Wegewart/zur Wegewartin an. Jährliche Treffen für ein netzwerkbildenden Ehrfahrungsaustausch sollen die Arbeit für alle Wanderbeteiligten in der OHTL nachhaltig verbessern.

Wander- und Pilgerwege müssen gewartet werden und sicher gekennzeichnet sein

In einem 20-stündigen Ausbildungskurs werden die Teilnehmenden mit der Gestaltung des Wander- und Pilgerwegenetzes vertraut gemacht und erfahren mehr über die Wegemarkierung in Sachsen, die Klassifizierung des Wegenetzes, und über das Aufgabenprofil und die Verantwortung von Wegewarten und Wegewartinnen. An den Abenden werden darüber hinaus kulturelle oder fachspezifische Angebote gemacht, um Vernetzung untereinander zu ermöglichen und touristische Besonderheiten im Umfeld des Tagungshauses wahrzunehmen. Die Ausbildung schließt mit einem Abschlussgespräch und der Teilnahmebescheinigung/Lizenz als Wegewart/Wegewartin ab.

Veranstalter: Evangelische Erwachsenenbildung
Ort: Jugendherberge Bautzen
Termine: 22.04. – 24.04.2022 oder 13.05. – 15.05.2022
Beginn: 09.30 Uhr/Ende: 13.00 Uhr

Sofern noch freie Kursplätze verfügbar sind, ist die späteste Anmeldung auf diesem Wege mit folgenden Fristen möglich: Apriltermin bis zum 31. März 2022/Maitermin bis zum 30. April 2022



Schnell sein lohnt sich! Je Gemeinde der Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft übernimmt der OHTL e. V. Kurskosten und Verpflegung (ggf. Unterkunft) für einen/eine Teilnehmer*in. Bei Interesse an der Schulung setzen Sie sich bitte umgehend mit Ihrer Gemeindeverwaltung in Verbindung. Bei Fragen zur Ausbildung steht Ihnen Frau Steglich vom Verein zur Entwicklung der Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft gern zur Verfügung: Tel.: 01523 8976414 oder Mail: steglich@ohtl.de

Verschiedenes

Klanginstallation in der Gröditzter Kirche

von Sonntag, 6. März bis
Ostermontag, 18. April,
täglich von 10.00 bis 20.00 Uhr

„Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln“. Dies sind die ersten Worte des wunderbaren Psalm 23. Dieser Psalm ist die Vorlage für eine Klanginstallation, die in der gesamten Passionszeit bis Ostermontag in der Gröditzter Kirche zu erleben sein wird und eine Veranstaltung im Rahmen der 800-Jahr-Feierlichkeiten ist.

DER GUTE HIRTE
EIN SPIRITUELLES KLANGERLEBNIS

31 LAUTSPRECHER GESANG SOUNDS LICHT

Kirche Gröditz
06.03.-18.04.22

Täglich 10-20 Uhr
alle 20 Minuten
Eintritt frei

Veranstalter: Kirchspiel Gröditz

Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

KIRCHSPIEL
GRÖDITZ

Sie wurde konzipiert von Kantor Norbert Binder und gesanglich umgesetzt vom Pauluschor Königswartha. Die Stimmungen des Psalms werden aber nicht nur musikalisch aufgenommen, sondern durch eine Lichtinstallation begleitet und unterstützt, wodurch eine sehr schöne Gesamtatmosphäre entsteht. Wir laden ganz herzlich ein in eben diese einzutauchen und sich in den Psalm hineinnehmen zu lassen. Die Klanginstallation dauert etwa 20 Minuten, aber es lohnt sich durchaus, länger zu bleiben und Gottes Wort auf sich wirken zu lassen und für sich zu entdecken. Der Eintritt zur Klanginstallation ist frei, wir freuen uns aber über Spenden.

Ein Herzensprojekt wird beendet - Gott sei Dank!

Vier Jahre sind seit der Erkenntnis, dass unsere Herrmann-Eule-Orgel -Opus 60- saniert werden muss, vergangen. In diesen vier Jahren begegnete uns viel Wohlwollen für das Vorhaben, Spendenfreudigkeit und Motivation. Ganz herzlich möchten wir uns bei all denen bedanken, die uns auf diesem Weg tatkräftig unterstützen! An dieser Stelle sei die Ostdeutsche Sparkassenstiftung, die Evangelische Landeskirche Sachsen und alle privaten Spendenwilligen, die man in der Fülle hier nicht aufzählen kann, genannt. Ohne Sie alle hätten wir dieses Projekt nicht stemmen können!



Saniertes Orgelprospekt der Malschwitzer Eule Orgel Opus 60., (Foto: Mücke)

Die Mitarbeiter der Orgelfirma Ekkehart Groß haben verantwortungsvoll und hoch motiviert an diesem Opus 60 gearbeitet!

Ihnen allen: Herzlich Dank!

Am 20. März 2022 ab 10:00 Uhr möchten wir Gott gemeinsam im Gottesdienst danken, dass er auf diesem Sanierungsweg Tore und Türen geöffnet hat, damit unsere Orgel wieder wunderbar erklingt.

Im Anschluss an den musikalischen Gottesdienst berichten die Orgelbauer von den Arbeiten am Instrument und noch ein paar Orgeltöne mehr werden zu hören sein.

Herzliche Einladung nach Malschwitz - Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

A. Grafe

Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Malschwitz-Niedergurig

Einladung

Zu der am 25. März 2022, 19:00 Uhr, im Speisesaal der Budissa Agrarprodukte Preititz/Kleinbautzen GmbH, Malschwitzer Straße 18, stattfindenden Jahreshauptversammlung laden wir alle Jagdgenossen recht herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Vorstandes
3. Berichte des Kassenführers und Rechnungsprüfers
4. Entlastung des Vorstandes und des Kassenführers
5. Neuwahl des Jagdvorstandes und namentliche Bekanntgabe
6. Beratung und Beschlussfassung zur Herauslösung von 63,6171 ha Eigentumsflächen des Herrn Heutelbeck aus dem Jagdbezirk Malschwitz II entsprechend des Beschlusses des OLG Dresden, Az. 2U 716/18 vom 28.01.2019 und von 56,8293 ha des Herrn Heutelbeck aus dem Jagdbezirk Malschwitz III zur Bejagung dieser Flächen als Eigenjagd
7. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der bestehenden Jagdpachtverträge
8. Bericht der Jäger
9. Verschiedenes

Ein kleiner Imbiss wird gereicht!

Der Jagdvorstand

Wieder einmal Ungereimtheiten am Steinbruch

Wann wird es endlich so sein, dass sich zwischen Bürgern und dem Unternehmen ProStein Vertrauen aufbaut? Die Bürger meinten sich auf einem guten Weg, nachdem sie von der Sprecherin des Unternehmens ProStein erfuhren, dass die Firma die Verhandlungen zum Kauf des Flächennaturdenkmales Teufelsstein nicht fortsetzen will. Vorausgegangen war, dass ProStein plötzlich das Flurstück käuflich erwerben wollte. Mit Blick auf die Teichlandschaft in Niedergurig machte die Bürgerinitiative (BI) mit einem offenen Brief an Landes- und Kommunalpolitiker deutlich, dass es unannehmbar ist, dass wiederum ein Stück Gemeingut an Privathand verloren geht. Nachdem die Presse noch einmal bei Frau Wunderlich-Böttcher, der Sprecherin des Bergbauunternehmens nachfragte, ob es tatsächlich so ist, dass das Unternehmen von den Kaufverhandlungen zurücktritt, wie es der BI schriftlich mitgeteilt wurde, erhielten die Journalisten keine Antwort. Keine Antwort ist aber auch eine Aussage. Welches Spiel wird hier wiederum inszeniert? Der Abgeordnete Marko Schiemann mahnte gar, dass die BI doch Vertrauen zum Unternehmen haben müsse. Niemand würde an eine Erweiterung des Betriebsgeländes denken, das durch den Kauf des Teufelssteins durchaus machbar wäre. Niemand gedenkt eine Mauer zu bauen, bekundete auch Walter Ulbricht 1961. Wenige Wochen später begann man mit dem Bau der Mauer, die fast 40 Jahre stehen bleiben sollte. Es ist schade, dass ProStein offensichtlich nur dann an „einigen Maßnahmen“ am Teufelsstein interessiert

Besuchen Sie uns

im Internet

wittich.de

ist, wenn das Flurstück in privater Hand des Unternehmens liegt.

Wir bedanken uns bei den bisherigen Unterstützern, mit deren Hilfe die Informationstafeln am Teufelsstein aufgestellt werden können. Von der Budissa Agrarprodukte Preitz/Kleinbautzen wurde die Spende bereits auf das Spendenkonto der Gemeinde Malschwitz unter dem Verwendungszweck Teufelsstein eingezahlt und die Spende der BAG Budissa Agroservice GmbH gilt als sicher. Vielen Dank für diese Unterstützung. Eine der Geschichten um den sagenumwobenen und geschichtsträchtigen Teufelsstein haben Iris Brankatschk und Dr. Jürgen Wengler in dem Artikel „Von Steinen und Teufeln“ zusammengetragen, den wir hier im Spreeauen-Boten veröffentlichen.

Am 16.02.2022 wurde die BI vom Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr des Sächsischen Landtages darüber informiert, dass eine Anhörung zum Antrag über die Einrichtung einer „Unabhängigen Schlichtungsstelle für Bergschäden“ eingerichtet werden soll. Das wäre dann ein Anlaufpunkt für Bürger, deren Gebäudeschäden durch den Bergbau verursacht wurden. Wir wurden aufgefordert, als Sachkundige in der Anhörung aufzutreten. Wir werden im Interesse vieler Bürger Sachsens diesen Termin am 08.03.2022 wahrnehmen. Wir wollen uns im Landtag dafür einsetzen, dass diese Schlichtungsstelle auch für Streitigkeiten bei Schäden im Zusammenhang mit der Aufsuchung, Gewinnung sowie Aufbereitung sonstiger mineralischer und fossiler Rohstoffe zuständig sein wird. Das Wirtschaftsministerium unter Federführung von Herrn Dulig gibt dagegen an: Gemeinsamer Wille der Staatsregierung ist es, die Schlichtungsstelle auf den Braunkohletagebau zu fokussieren. Da macht es sich die Staatsregierung doch wieder einmal einfach. Ob wir durch unser Auftreten im Ausschuss sofort etwas bewegen, ist fraglich. Aber wir sind hartnäckig, das hat sich herumgesprochen - selbst im sächsischen Parlament.

Luise Dutschmann, im Auftrag der BI Steinbruch Pließkowitz

Von Steinen und Teufeln

Weithin bekannt ist die Gegend nördlich von Bautzen. Wenn der Interessierte im Internet nach dem Ort Pließkowitz sucht, auf dessen Flur sich der berühmte Teufelsstein befindet, so hat er die meisten Treffer auf das Jahr 1813. Dabei handelt es sich vor allem um Literatur militärischer Art, Erinnerungen, Schlachtenbesprechungen und Analysen zu den sogenannten Befreiungskriegen.

Davon sind nicht wenige Schriften in französischer Sprache verfasst, geht es doch um keinen Geringeren als um den Kaiser der Franzosen namens Napoleon Bonaparte und die Völkerschlacht.

Da wird der Teufelsgraben schon mal in „Czertonne“ umbenannt, abgeleitet vom sorbischen Wort „Čertownja“, durch welchen die Franzosen „leichten Übertritt“ hatten, am 21. Mai 1813, gab es doch in der wärmeren Jahreszeit viele Furten. Gewaltig morastig war es dennoch.

Begonnen hatte die „Schlacht bei Bautzen“ bereits am Vortag, dem 20. Mai 1813. Um 8 Uhr morgens „begab sich der Kaiser Napoleon nach und nach auf alle hohen Punkte um Bautzen“, bevor er befahl, die „Berge“ anzugreifen.

Am Abend des Tages war Niedergurig in den Händen der Franzosen. Vor Einbruch der Nacht versuchten sie noch vergeblich, das vom preußischen Major von Röder besetzte Dorf Pließkowitz zu erobern.

Das sollte den Napoleonischen Truppen erst am darauffolgenden Tag gelingen.

Um die Mittagszeit des 21. Mai tobten die Kämpfe auf dem Windmühlenberg von Gleina. Gegen 1 Uhr fuhr die reitende Garde-Batterie der Preußen Nr. 4 und Nr. 10 am Teufelsstein Pließkowitz auf und „beschoss die Feinde im Tal“. Nachmittags um 3 Uhr wird Pließkowitz ein Raub der Flammen.

Über das Leiden der Bewohner und die immensen Schäden, die angerichtet wurden, schweigen die Schlachtenschilderungen. Dass man Bescheid weiß, darüber gibt ein Zeitungsartikel im Nachrichtenblatt „Der sächsische Erzähler“ vom 18. Mai 1931, aus der Feder des Lehrers und Heimatforschers Siegfried Störzner aus Arnsdorf bei Dresden, Auskunft. Wir geben hier seinen Text ungekürzt wieder:

„Pließkowitz und die Goldene Aue bei Bautzen.

Eine Goldene Aue gibt es nicht nur am Kyffhäuser, sondern auch in unserer Lausitz. Man will mit dieser Bezeichnung die große Fruchtbarkeit eines Landstrichs bezeichnen. Die Goldene Aue der Lausitz ist die Gegend nördlich von Bautzen an der Spree und an der Kleinen Spree. So heißt es vor 100 Jahren von dem hier erbauten Dorf Pließkowitz, es liege zwei Stunden nördlich von Budissin an der Kleinen Spree in der Goldenen Aue. Durch das Dorf führt die einst recht bedeutungsvolle Saganer Straße.

In den Napoleonischen Kriegen brannten am 21. Mai, am Tage der Schlacht bei Wurschen oder Bautzen, das Dorf und der Herrschaftshof bis auf wenige Häuser ab.

Ein Naturdenkmal ist der am Weg von Pließkowitz nach Kleinbautzen aufragende Teufelsstein. Es ist ein freistehender, in drei sonderliche Massen gespaltener Fels, von dem der Aberglaube manches zu erzählen weiß.

Zwischen Pließkowitz und Kleinbautzen bzw. Kreckwitz breitet sich bis Doberschütz und Purschwitz eine höchst interessante Hügelkette aus, die mehrere Granitbrüche enthält. Der Südteil führt den Namen Kreckwitzer Höhen. Diese hatten in der Schlacht bei Bautzen eine wichtige Rolle, und um ihren Besitz spielten sich erbitterte Kämpfe ab.

Schon der alte Rentamt-Mann Preusker, hochverdient um die Erforschung der Vorgeschichte unserer Heimat, beschreibt im Jahre 1841 in seinem bekannten Hauptwerk »Blicke in die vaterländische Vorzeit« die Teufelssteine bei Budissin-Pließkowitz und bei Kamenz.“

Schauen wir in die Vergangenheit, um die Zukunft zu erblicken. Aber erst einmal begeben wir uns an den Ort, „wo wahrscheinlich einst Abgötterei getrieben ward“ und wollen sehen, ob da was dran ist.

IJB, Februar 2022

Jubilare

Herzlichen Glückwunsch zur Diamantenen Hochzeit!

Am 16.02.2022 begingen
Margitta und Johannes Koban aus Brösa
Ihren 60. Hochzeitstag.

